



Freu dich – du bist in Peine

Die Stadt voller Geschichte, Natur,
Innovation und Lebensfreude.



Freu dich, du bist in Peine...

... einer Stadt, die Geschichte und Zukunft miteinander vereint. Zwischen Harz und Heide gelegen, in direkter Nähe zu Hannover und Braunschweig, bietet Peine eine harmonische Verbindung von ländlicher Idylle und urbaner Dynamik. Die charmante Fuhsestadt mit ihren 52.000 Einwohnern kombiniert historische Traditionen mit modernen Entwicklungen, was eine besondere Anziehungskraft für Bewohner und Besucher ausmacht.

Malerische Gassen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und der Historische Marktplatz – bekannt als das „Wohnzimmer“ der Stadt – prägen das Stadtbild. Umgeben von grünen Oasen, Parks und Seen, lädt Peine zu entspannten Spaziergängen, Fahrradtouren und Picknicks ein, während das pulsierende Stadtleben mit Restaurants, Cafés und vielfältigen Veranstaltungen zusätzliche Highlights setzt.

Die Stadt ist bekannt für Events wie das schottische Highland Gathering oder das traditionelle Peiner Freischießen, die Jahr für Jahr für kulturelle Höhepunkte sorgen. Peine bietet zudem eine kulinarische Vielfalt, die von regionalen Spezialitäten bis zur international geschätzten Schokolade reicht. Als Bierstadt, Stahlstadt und lebenswerte Eulenstadt verkörpert Peine eine gelungene Mischung aus Tradition und Fortschritt. Peine ist ein Ort, an dem Geschichte lebendig bleibt und gleichzeitig die Zukunft mitgestaltet wird – ein Ort, der sich zu entdecken lohnt.



Graf Gunzelin– Peines Gründer in Bronze

Um an den Stadtgründer Peines zu erinnern, schenkte die Kaufmannsgilde zu Peine e.V. der Stadt im Jahr 1999 eine etwa 1,90 Meter hohe Bronzestatue. Diese Statue stellt Graf Gunzelin von Wolfenbüttel dar, den „Truchseß des kaiserlichen Hofes“.

In der linken Hand hält Graf Gunzelin ein Schild mit seinem Siegel, einem Wolf, der über zwei Garben springt – das gleiche Symbol, das im Stadtwappen von Peine zu finden ist.

Um das Jahr 1200 gelangte Gunzelin wahrscheinlich durch Erbschaft in den Besitz der Burg Peine. Unmittelbar daneben gründete er etwa 1223 eine städtische Ansiedlung, die zur heutigen Stadt Peine wurde.

Peine hat viele weitere Persönlichkeiten hervorgebracht, die durch Bronzeskulpturen geehrt werden und ihre Geschichte auf anschauliche Weise erfahrbar machen. Wie der bekannte Dichter Friedrich von Bodenstedt, geboren am 22. April 1819 in Peine, der durch seine „Lieder des Mirza Schaffy“ weltweit bekannt wurde.

Oder Gerhard Lucas Meyer – der industrielle Pionier, der die Ilseder Hütte gründete, die zusammen mit dem Peiner Walzwerk maßgeblich zur industriellen Entwicklung Peines beitrug. Die Statue, die 1983 aufgestellt wurde, zeigt Meyer mit dem Spruch „Ich muss wirken solange es Tag ist“ und wurde von seiner Enkelin Anna Margret Janovicz gestiftet.

Nicht zu vergessen „Schicke-Schacke“ – Das Peiner Original steht am Echternplatz und ehrt Karl Kaufmann, bekannt für sein markantes Niesen und seine Rolle als Dienstmann. Die Statue, aufgestellt 1981, zeigt ihn mit einer „Kiepe“ und erinnert an seine Bedeutung als lokale Legende.



Zeitsprung in die Vergangenheit

Dank Augmented Reality kann die Geschichte der Peiner Burg nun auf spannende Weise neu entdeckt werden. Auf dem Schlossberg und im Burgpark sind drei QR-Codes verfügbar. Diese lassen die Peiner Burg in Originalgröße auf Handys oder Tablets lebendig werden. Die Burg kann aus drei Perspektiven erkundet werden, einschließlich des Innenhofs, und bietet die Möglichkeit, Fotos und Videos vor der virtuellen Burg aufzunehmen. Diese digitale Darstellung verwandelt die Peiner Burg in einen beeindruckenden Hintergrund für unvergessliche Erinnerungen.



Ruinen der alten Peiner Burganlage

Zurück zur Stadtgründung und zur Peiner Burg: Die Peiner Burg, im 12. Jahrhundert errichtet und im 17. Jahrhundert zur Festung ausgebaut, ist heute nicht mehr erhalten. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die verbliebenen Gebäude abgerissen, um Platz für Verwaltungsbauten zu schaffen. Seit 2000 sind die umgestalteten Wälle und Gräben der Burg als Parkanlage geöffnet. Hier bieten die erhaltenen Mauerreste und Ausgrabungen einen Einblick in die Geschichte der Peiner Burg. Schautafeln entlang des Burgparks informieren über die archäologischen Funde und die historische Entwicklung der Burganlage.



Historische Stadt mit lebendiger Geschichte

Peine ist eine Stadt, in der Geschichte an vielen Ecken lebendig wird. An verschiedenen Standorten erzählen Bronzenbücher die bewegte Vergangenheit Peines. Diese einzigartigen Kunstwerke, die über die Stadt verteilt sind, bieten Einblicke in wichtige historische Ereignisse und Persönlichkeiten, die Peine geprägt haben. Sie laden dazu ein, die Geschichte Schritt für Schritt zu entdecken – von der mittelalterlichen Gründung bis zur Gegenwart.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des historischen Erbes sind die zahlreichen Fachwerkbauten, die das Stadtbild prägen. Überall in Peine finden sich liebevoll



gepflegte Fachwerkfassaden, die nicht nur Zeugnis vergangener Zeiten sind, sondern auch Ausdruck des Stolzes und der Gemeinschaft der Peiner. Der historische Straßenzug „Damm“ ist dabei besonders erwähnenswert. Als ältester Teil der Stadt, einst eigenständig und Heimat einer blühenden jüdischen Gemeinde, zeugen die prächtigen Fachwerkhäuser vom Wohlstand vergangener Epochen.

Ebenfalls sehenswert ist der historische „Schwan“ – das älteste Gebäude der Stadt und ein beeindruckendes Beispiel für die Renaissance-Architektur, erbaut 1595. Über die Jahrhunderte wurde es mehrfach umgebaut, wobei Elemente wie die Seilwinde und Vergrößerungen der Fenster auf seine Vergangenheit als Handelsort hinweisen. Im Erdgeschoss zeugen Renaissance-Malereien von der kunstvollen Geschichte.

Seit 1761 als Braustätte bekannt, entwickelte sich der „Schwan“ zu einem Ort der Geselligkeit und Treffpunkt für das Corps der Bürgersöhne. Heute dient das historische Gebäude als Veranstaltungsort und beherbergt die Tourist-Information von Peine Marketing.





Peiner Freischießen: Gelebte Tradition

Das traditionsreiche Volksfest zieht jährlich Menschen jeden Alters an. Der Schützenplatz verwandelt sich in eine bunte Welt voller Musik, Fahrgeschäfte und kulinarischer Genüsse. Spielmannszüge und Musikkapellen sorgen für eine festliche Atmosphäre, während die Aufmärsche der sieben Freischießen-Korporationen ein beeindruckendes Bild bieten.

Die Ursprünge des Freischießens gehen vermutlich auf die Zeit nach der Stadtgründung im Jahr 1220 zurück. Historische Aufzeichnungen deuten darauf hin, dass die Peiner Bürger durch das Freischießen von Steuern befreit werden konnten. Nach einem Stadtbrand im Jahr 1557 gibt es erste dokumentierte Hinweise auf das Fest.

Seit 1966 wird das Freischießen mit einem Großfeuerwerk eröffnet und findet auf dem 1979 errichteten Schützenplatz statt. Der erste Sonntag im Juli ist der feste Termin für dieses Ereignis, das die Geschichte der Region feiert und die lokale Gemeinschaft zusammenbringt. Das Peiner Freischießen bietet eine lebendige Mischung aus Tradition und Modernität und ist ein Erlebnis, das die Essenz der Stadt Peine verkörpert.

Traditionen als Herzstück der Kultur

Traditionen haben einen besonderen Stellenwert in Peine und prägen das Stadtleben nachhaltig, da sie die kulturelle Identität bewahren und die Gemeinschaft über Generationen hinweg verbinden.





Highland Gathering: Schottisches Spektakel

Jährlich verwandelt sich Peine in eine schottische Hochburg, wenn das Highland Gathering seine Tore öffnet. In 2025 wird das Spektakel bereits zum 25. Mal gefeiert. Was einst als kleines Fest mit nur wenigen hundert Besuchern begann, hat sich zu einem bedeutenden Event entwickelt, das jährlich über 20.000 Gäste aus ganz Europa anzieht.

Der malerische Stadtpark wird an diesen Tagen von den Klängen der Dudelsäcke und dem rhythmischen Trommelwirbel erfüllt. Besucher können sich auf bunte Stände freuen, die schottische Schätze wie kunstvollen Schmuck und traditionelles Kunsthandwerk präsentieren. Die Bühne bietet Air-Konzerte und schottisch-irische Tanzkunst.

Kulinarische Genüsse kommen ebenfalls nicht zu kurz: Erfrischendes Bier, alkoholfreie Getränke und

eine Auswahl an Whisky-Sorten warten auf die Gäste. Süße Leckereien und herzhafte Speisen stillen den Hunger der Besucher.

Am Samstag finden die „Peine International Pipe Band Championships“ statt, die seit 1998 als die älteste Pipe Band Competition in Deutschland gelten. Hier messen sich talentierte Dudelsackspieler und Trommler aus ganz Europa und kämpfen um die begehrten Titel.

Der Sonntag ist dem Höhepunkt des Festivals gewidmet – den traditionellen Highland Games. Hier messen sich Teilnehmer in Disziplinen wie Baumstammwerfen, Tauziehen und Steinweitwurf. Das Peiner Highland Gathering stellt sich als bedeutendes Event auf dem europäischen Festland dar und bietet eine einmalige Gelegenheit, tief in die schottische Kultur einzutauchen.



Bierstadt Peine – seit dem 14. Jahrhundert

Die Tradition des Bierbrauens in Peine reicht bis ins Mittelalter zurück, mit einer Biersteuer aus dem Jahr 1356 als ersten Hinweis auf die Bedeutung des Bieres in der Stadt. Zahlreiche Brauereien prägten die Geschichte, doch nur eine blieb dauerhaft bestehen: die von Ernst Härke 1890 übernommene Brauerei.

Heute ist die Braumanufaktur Härke ein untrennbarer Bestandteil der Stadt und genießt einen hohen Stellenwert. Der Standort, auf dem Härke vor über 100 Jahren begann, war historisch bedeutend für das Bierbrauen in Peine. Die Brauerei, die 1907 in „Härke“ umbenannt wurde, entwickelte sich unter Ernst Härke und seinen Nachfahren zu einem der modernsten Unternehmen der Branche und stand für höchste Qualität.

Trotz der Insolvenz 2012 und der Integration in die Einbecker Brauerei-Familie 2013 bleibt die Tradition des Peiner Bieres bestehen. Die Produktion wird nun in Einbeck fortgeführt, doch die Peiner sind weiter sehr stolz auf ihre lange und bedeutende Biergeschichte.



Peines kulinarische Schätze

In Peine wird nicht nur bei traditionellen Festen ausgelassen gefeiert, sondern auch außerhalb der Veranstaltungen wird die Freude am Genuss großgeschrieben. Das fällt auch nicht schwer, mit Traditionsunternehmen wie der BrauManufaktur Härke oder dem Rausch Schokoladenhaus. Hinzu kommen zum Beispiel regionaler Senf und Honig, die das Genussangebot perfekt abrunden.





Süße Versuchung im Schokoladenhaus

Für alle, denen das herbe Härke-Bier nicht zusagt, bietet das Rausch Schokoladenhaus eine köstliche Alternative. In der Wilhelm-Rausch-Straße präsentiert sich das 2023 neu eröffnete Rausch Schokoladenhaus als Highlight für Schokoladenliebhaber und Reisende. Auf über 500 Quadratmetern können Besucher eine Vielfalt exquisiter Schokoladenkreationen, Pralinen und Trüffel entdecken und in einer gemütlichen Atmosphäre genießen. Neben köstlichen Törtchen,

herzhaften Snacks und frisch zubereiteten Getränken bietet das Schokoladenhaus täglich eine entspannte Auszeit. Eine 24/7 Lounge mit Snack- und Getränkeautomaten ergänzt das Angebot. Die über 100-jährige Tradition des Familienunternehmens Rausch spiegelt sich in der Vielfalt von über 200 edlen Schokoladen und der hochmodernen Produktionsanlage wider. Eine Bildercollage und eine Eule aus Schokolade verdeutlichen die tiefe Verbundenheit zur Stadt Peine.

Ein besonderes Highlight ist der moderne Ladepark mit Tesla-Ladestationen für Elektroautos, der Reisenden eine bequeme Möglichkeit bietet, während ihrer Fahrt auf der A2 eine Pause einzulegen. Mit einem Fokus auf Wachstum, Nachhaltigkeit und Digitalisierung wird das Rausch Schokoladenhaus zu einem Muss für alle, die Genuss und moderne Mobilität verbinden möchten.





Shoppen und genießen in der Peiner City

Die Peiner Innenstadt zeichnet sich durch ihre charmante Fußgängerzone entlang der „Breite Straße“ und „Gröpern“ aus, die seit 1971 das Herzstück des städtischen Lebens bildet. In einer der ersten Fußgängerzonen in Niedersachsen wurde der Fahrzeugverkehr aus der Breiten Straße verbannt, um eine einladende Flaniermeile für Fußgänger zu schaffen.

Heute ist die Fußgängerzone aus dem Stadtbild Peines nicht mehr wegzudenken. Sie lädt zu entspannten Spaziergängen und ausgiebigem Einkauf ein, wobei über 200 Geschäfte – davon zahlreiche inhabergeführte Fachgeschäfte – ein besonderes Einkaufserlebnis bieten. Doch die Geschichte reicht weiter zurück: Die Umgestaltung der Breiten Straße und die Einrichtung der Fußgängerzone markierten einen Wendepunkt in der Stadtentwicklung.

Ein Blick in die Vergangenheit offenbart, dass vor der Umgestaltung technische Herausforderungen gemeistert werden mussten, beispielsweise um die historischen Gebäude in der Fußgängerzone zu erhalten. Die Erweiterung um den neu gestalteten Marktplatz im Jahr 1985, nach umfangreichen archäologischen Grabungen, und die weitere Ausdehnung bis hin zum Gröpern und zur Schützenstraße trugen zum heutigen Bild der Peiner City bei.

Der Wegfall der störenden Autos ermöglichte eine entspannte Atmosphäre für alle Altersgruppen und machte die Fußgängerzone zu einem beliebten Ort für Freizeit und Geselligkeit. Die Peiner Innenstadt verbindet Geschichte und Gegenwart auf besondere Weise und bietet sowohl Einheimischen als auch Besuchern einen einzigartigen Raum zum Flanieren, Einkaufen und Verweilen.

Geselligkeit pur – Kultur des Miteinanders

In Peine zeigt sich die besondere Geselligkeit der Menschen nicht nur im lebhaften Vereinsleben der Stadt und des Umlands, sondern auch in der Vielzahl an Veranstaltungen, die regelmäßig die Stadt zum Leben erwecken. Die Peiner pflegen eine ausgeprägte Kultur des Miteinanders und genießen es, bei gemeinsamen Feierlichkeiten, Festen und Treffen zusammenzukommen. Diese lebendige Atmosphäre prägt das soziale Leben in Peine und macht die Stadt zu einem Ort, an dem Zusammenhalt und Gemeinschaft großgeschrieben werden.

Weinfest auf dem Historischen Marktplatz

Neben den beliebten Traditionsevents wie dem Peiner Freischießen und dem Highland Gathering findet in Peine auch ein besonders charmantes Weinfest statt. Immer im August verwandelt sich der Historische Marktplatz in ein gemütliches Weindorf, das entspannte Stunden unter schattenspendenden Bäumen bietet.

In der Bierstadt Peine mag ein Weinfest auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen, doch für die Peiner ist das nichts Besonderes. Die tiefe Verbundenheit zur Region zeigt sich in der Freundschaft mit Asselheim/Grünstadt, die seit 2003 besteht. Jedes Jahr reisen die



Winzer aus Asselheim/Grünstadt über 400 Kilometer, um gemeinsam mit den Peinern zu feiern und ihre besten Weine zu präsentieren. Neben einer Auswahl exquisiter Weine werden weitere kulinarische Köstlichkeiten und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Live-Musik geboten.

Weihnachtsstadt Peine: Adventszauber

Auch in der Adventszeit wird Peine besonders festlich. Vier Wochen lang verwandelt sich die Mittelstadt in die Weihnachtsstadt Peine. Zahlreiche Attraktionen sorgen dafür, dass die Vorweihnachtszeit unvergesslich und die Vorfreude auf das Fest versüßt wird.

Der besondere Zauber der Weihnachtszeit hält Einzug in die Peiner Innenstadt, wenn die geschmückten Buden ihre Köstlichkeiten anbieten und der Duft von gebrannten Mandeln durch die Luft schwebt. Die vier Adventswochenenden tragen besondere Höhepunkte in sich: von „Wohltätige Weihnachten“ mit regionalen Vereinen über den „Kunsthandwerkermarkt“ mit handgefertigten Artikeln bis hin zur „Schottischen Weihnacht“ – jedes Wochenende ist magisch.

Die Weihnachtsstadt Peine wird traditionell am Freitag vor dem 1. Advent durch Bürgermeister Klaus Sae- mann eröffnet, der zuvor mit vielen hundert Kindern einen Laternenumzug vom neuen Rathaus entlang des Werderparks bis hin zum Historischen Marktplatz unternimmt.





Gelebte Gemeinschaft – Events für alle

BRAWO Mobility Spring

Weitere Events, bei denen das gesellige Zusammensein in Peine großgeschrieben wird, sind zum Beispiel der „BRAWO Mobility Spring“ – bei dem Besucher in die faszinierende Welt der Mobilität eintauchen. Ein ganzes Wochenende lang gibt es in Peine eine spannende Entdeckungstour durch die aktuellen Trends und Entwicklungen der Fortbewegung. Regionale Autohäuser präsentieren ihre neuesten Fahrzeugmodelle, von umweltfreundlichen Elektroautos bis zu innovativen Hybridmodellen, und es werden alternative Mobilitätskonzepte vorgestellt. Für das leibliche Wohl und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm ist ebenfalls gesorgt.

Silent Music Party im Burgpark

Bei der „Silent Music Party“ genießen Besucher Musik auf eine völlig neue Art – ohne laute Klänge von außen. Mit Kopfhörern, die auf drei Kanälen unterschiedliche Musikrichtungen bieten – von mitreißendem Schlager bis pulsierendem Techno – verwandelt sich der Peiner Burgpark in eine lebendige Tanzfläche. Illuminiert von stimmungsvoller Beleuchtung, bietet das Event eine magische Atmosphäre, die durch einen Live-Act und eine Auswahl an Getränken und Snacks ergänzt wird. Silent Music Party: Ein einzigartiges Erlebnis aus rhythmischer Freude und visueller Magie.

OpenStage – Kulturszene live erleben

Seit Mai 2023 bereichert die Peiner OpenStage mit Stadtoase den Historischen Marktplatz in Peine. Die multifunktionale Bühne bietet Künstlern eine Plattform für Musik, Kleinkunst, Theater, Lesungen, Kunstaktionen und Poetry Slam. An Samstagen zwischen Mai und Oktober können Besucher zwischen 10.30 und 14.30 Uhr auf flexiblen Sitzgelegenheiten und Liegestühlen entspannen und die kulturelle Vielfalt und lebendige Atmosphäre in der Innenstadt genießen.





Grünes Peine – Natur pur für die ganze Familie

Peine ist eine grüne Oase mit über 400 Hektar Parks, Grünflächen und Seen, die ideale Orte für Erholung und Freizeit bieten. Peine kombiniert urbanes Leben mit naturnahen Erlebnissen und bietet zahlreiche Möglichkeiten für erholsame Stunden im Freien.

Der Burgpark

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2000 bietet der Burgpark auf 6.000 qm eine historische Kulisse mit einem Burggraben, Schautafeln und Augmented Reality-Erlebnis. Er lädt zum Picknick und Spielen ein.

Der Stadtpark

Der 40.000 qm große Stadtpark, zentral gelegen nahe dem Peiner Bahnhof, beeindruckt durch gepflegte Beete, malerische Wege und einen historischen Pavillon, der für Stadtparkkonzerte genutzt wird. Die Minigolfanlage sorgt für Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie.

Disc Golf im Heywoodpark

Der Heywoodpark, der größte Park Peines, bietet neben einem malerischen See einen Discgolf-Parcours mit zwölf Bahnen. Das Equipment kann bei Peine Marketing ausgeliehen werden.

Skaterpark und Pfad der Sinne

Der Skaterpark am Unternehmenspark wird durch den „Pfad der Sinne“ ergänzt – ein Naturpfad, der spannende Erlebnisse bietet und die Umgebung auf interessante Weise erfahrbar macht.

Der Eixer See

Seit 1949 entwickelt sich der Eixer See zu einem beliebten Naherholungsgebiet mit Sandstrand, Restaurant, Spielplatz und Volleyballfeld. Eine Rettungswachstation der DLRG sorgt für Sicherheit.

Der Arzneimittelgarten

Am Hohen Weg lädt der Arzneimittelgarten dazu ein, heilende Pflanzen zu entdecken. Sechs Themenbereiche bieten Einblicke in die medizinische Nutzung von Pflanzen. Sitzpodeste laden zum Verweilen und Beobachten der Natur ein.



Stahlstadt Peine – internationaler Vorreiter

Die Stahlproduktion in Peine begann 1858 mit der Gründung der „Aktiengesellschaft der Ilseder Hütte“. Der erste Hochofen ging 1860 in Betrieb, und das Unternehmen wuchs trotz schwieriger Transportbedingungen. Wichtige Meilensteine waren die Übernahme des Peiner Walzwerks 1880, der Bau des Thomasstahlwerks 1881 und die Einführung des Siemens-Martin-Ofens 1900. Während des Zweiten Weltkriegs konnte das Werk 1945 Zerstörungen vermeiden.

In den 1960er Jahren beschäftigte das Werk etwa 5000 Personen und erlebte Modernisierungen, einschließlich der Fusion mit der Salzgitter Hüttenwerk AG 1970. Die Roheisenerzeugung wurde 1983 nach Salzgitter verlagert. 1989 übernahm Preussag die Stahlwerke, die 1992 in Preussag Stahl AG umbenannt wurden. 1996 führte die Einführung eines Elektroofens zu einem Ende des Blässtahlwerks. 2001 wurden die Werke umstrukturiert und das „Projekt 2010“ brachte 2006 eine umfassende Modernisierung.



Peine als Vorreiter in der grünen Stahlproduktion

Das Stahlwerk Peine setzt heute mit dem Programm SALCOS® auf nahezu klimaneutrale Stahlproduktion. Zentraler Bestandteil ist die Erzeugung von grünem Wasserstoff durch erneuerbaren Strom, der die Kohle im Hochofenprozess ersetzt und CO₂-Emissionen durch Wasserdampf ersetzt. Die Carbon Direct Avoidance Strategie zielt darauf ab, den CO₂-Ausstoß um 95 % zu senken, indem Wasserstoff Eisenerz reduziert und Wasser statt CO₂ entsteht.

Die Umstellung erfolgt schrittweise: Die erste Direktreduktionsanlage soll 2026 in Betrieb gehen, die CO₂-Reduktion soll bis 2030 um 50 % und bis 2033 um 95 % steigen. Zur Wasserstoffproduktion wurden Projekte wie „WindH₂“ und „GrInHy2.0“ gestartet, die Windenergie und industrielle Abwärme nutzen, um die nötige Menge an grünem Wasserstoff bereitzustellen.

Seit vielen Jahren ist Peine untrennbar mit der Stahlindustrie verbunden. Der Stahl spielt daher auch an vielen Ecken der Stadt eine Rolle und findet sich vielerorts als Kunstwerk wieder. Mit dem Engagement für umweltfreundlichen Stahl und innovativer grüner Technologien blickt Peine zudem mit Zuversicht in die Zukunft.



Peiner Stadtleben und Wirtschaftskraft

Peine hat sich von einer traditionellen Stahlstadt zu einem vielfältigen Wirtschaftsstandort entwickelt. Mit über 4.000 Betrieben und rund 33.000 Beschäftigten bietet die Region einen gesunden Mix aus Handwerk, Dienstleistung und mittelständischen Unternehmen.

Peine kombiniert eine lebendige Innenstadt mit modernen Gewerbe- und Industriegebieten. Besonders die flexiblen Unternehmensparks bieten Unternehmen und Gründern ideale Voraussetzungen. Seit ihrer Eröffnung in den 1990er Jahren haben diese Parks nicht nur rund 500 Arbeitsplätze geschaffen, sondern wurden auch 1995 mit dem Deutschen Städtebaupreis für ihre Architektur ausgezeichnet.



Logistik-Drehscheibe im Herzen Niedersachsens

Peine ist nicht nur für seine Stahlgeschichte bekannt, sondern hat sich auch als wichtiger Standort für die Logistikbranche etabliert. Durch die verkehrsgünstige Lage an der Autobahn und in der Nähe des Mittel- und Landkanals ist Peine ein attraktiver Standort für Unternehmen aus diesem Bereich. Ein weiteres bekanntes Produkt aus Peine ist der Pelikan Füllhalter, der weltweit in Schulen und Büros genutzt wird, ebenso wie das breite Schul- und Bürosortiment des Unternehmens.

Darüber hinaus spielen weitere Industriezweige eine bedeutende Rolle. Im Landkreis befindet sich ein Amazon-Verteilzentrum, das die Region logistisch noch besser anbindet. Auch die Kunststoffindustrie ist in Peine vertreten, was die industrielle Vielfalt der Region unterstreicht.

Peine ist....

... die Stadt, in der Salomo „Sally“ Perel 1925 geboren wurde. Als „Josef Perjell“ gab er sich während des Nationalsozialismus als Volksdeutscher aus und überlebte so die Verfolgung. Der Film „Hitlerjunge Salomon“ gewann 1992 einen Golden Globe für den besten fremdsprachigen Film und war zudem für einen Oscar in der Kategorie bestes adaptiertes Drehbuch nominiert.

... die Stadt, in der Fairness großgeschrieben wird. Nach einem Autounfall, bei dem mehrere Spieler der C-Jugend des VfB Peine verletzt wurden, konnte die Mannschaft ihre letzten vier Spiele nicht antreten. Statt auf die automatischen Siege zu bestehen, verzichteten die anderen Teams auf ihre Spiele, sodass der VfB Peine Meister blieb.



... die Stadt, in der Eulen nicht nur Wahrzeichen der Stadt, sondern auch Trinkgefäß sind. Eine Tradition beim Peiner Freischießen ist der Eulenumtrunk, bei dem Bürgermeister, Ratsherren und Bürgerschaffer aus einer silbernen Eule, Sekt und Rotwein trinken. Diese altehrwürdige Zeremonie stärkt die Teilnehmer vor dem feierlichen Königsfrühstück.

... die Stadt, in der 110 verschiedene Nationalitäten gemeinsam leben. Die kulturelle Vielfalt prägt das Leben und bereichert die Stadt mit unterschiedlichen Traditionen, Sprachen und Lebensweisen.



... die Stadt, in der Surfen auch ohne Meer möglich ist. Der Surf-Club Peine e. V., gegründet 1985, bietet am Handorfer See Windsurf-Training an.

.. die Stadt, aus der einige Promis stammen: Marvin Wildhage, der sich als EM-Maskottchen Albärt zum Eröffnungsspiel Deutschland gegen Schottland (5:1) in die Münchener Fußball-Arena schmuggelte, Holger Speckhahn, Oliver Kalkhofe, Caren Miosga, Journalistin und langjährige Moderatorin der „Tagesthemen“, Ted Herold, ein bedeutender Rock'n'Roll-Musiker, der in den 90er Jahren in Neubrück lebte, Olympiasieger im Bobfahren Thorsten Margis aus Adenstedt, Otto Sander, Schauspieler bekannt durch „Das Boot“ und „Die Blechtrommel“, Schauspieler Patrik Fichte, Ulli Kinalzik, Schauspieler und Synchronsprecher aus Klein Ilsede, Moderator Michael Thürнау, Schauspieler Burkhard Driest, Schriftsteller Henning Ahrens, Leichtathlet Erwin Skamrahl, Kunstmaler Hans Nowak, Burkhard Oeller, einst Fußballtorwart bei Eintracht Braunschweig und Hannover 96, aus Woltorf.



Partner des Stadtmarketings

STADTWERKE PEINE 
Nähe hat Zukunft.

 Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine

**PEINER
NACHRICHTEN**

PAZ

 Baustoff
Brandes
Dabau ich drauf.



Rausch
SCHWEDGLADEN SEIT 1918


BENCKENDORF
Bau- und Sanierungstechnik



**PEINER
HEIMSTÄTTE**

**Radio
38**
DS 1 100.3

VGH

 Volksbank
BRAWO

 **wohnbau**
SALZGITTER

 **KreisKurier**
Peine

 **dima**
alles sauber und mehr...



Impressum

Alle Angaben dieser Broschüre sind ohne Gewähr.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Herausgeber / Layout: PeineMarketing GmbH

Text: Kathrin Bolte

Fotos: Peine Marketing GmbH

André Walther | Christian Bierwagen

© PeineMarketing 11 | 2024



Peine Marketing GmbH

Breite Straße 58 | 31224 Peine

Tel.: 05171 545556

www.peine-erleben.de

welcome@peinemarketing.de